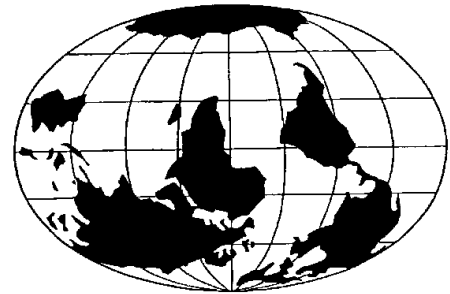


# action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung  
Schevastesstr. 53  
D - 53229 Bonn E-Mail: [info@action-five.de](mailto:info@action-five.de)  
Internet: <http://www.action-five.de>



viele Perspektiven – eine Welt

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle

SpenderInnen und InteressentInnen

per E-Mail

## Kontakt:

Marie-Josée Franz  
Lennéstraße 53  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 36 68 91  
E-Mail: [mjFranz@t-online.de](mailto:mjFranz@t-online.de)

## **Rundbrief Nr. 2/19**

21. Juni 2019

Martin Pape  
Schevastesstr. 53  
53229 Bonn  
Tel.: 0228 / 47 40 36  
E-Mail: [action.five@t-online.de](mailto:action.five@t-online.de)

Liebe Freundinnen und Freunde,

kurz vor der sommerlichen Reisezeit meldet sich aus Bonn die Kerngruppe von action five mit aktuellen Nachrichten aus unseren Projekten.

Die Themen lauten heute:

## **Spendenkonto IBAN:**

DE78 3701 0050 0291 1995 05  
BIC: PBNKDEFF Postbank Köln

- 1. Zinduka e.V. - Rescue Camp 2018: Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung in Kenia**
- 2. Gleiche Bildungschancen für jedes Kind – Lehrerbildung in der ländlichen Mongolei**
- 3. Schulergänzung zur Förderung musisch-künstlerischer Fähigkeiten in Brasilien**
- 4. Ein Brief aus unserem Schulprojekt in Haiti**

## **1. Zinduka e.V. - Rescue Camp 2018: Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung in Kenia**

( Sarah Vrolijk )

Zinduka e.V. ist ein kleiner gemeinnütziger Verein aus Marburg, der sich in Kuria East, im Südwesten Kenias für Kinder besonders aus ärmlichen Verhältnissen einsetzt. Zusätzlich kämpft der Verein auch gegen die weibliche Genitalverstümmelung, welche dort trotz Verbot noch sehr intensiv und als Ritual für den Einzug ins Erwachsenenleben praktiziert wird.

Der Verein hat dazu in den letzten Jahren ein "Rescue Camp" aufgebaut, welches Mädchen während der Beschneidungszeit im Dezember einen sicheren Zufluchtsort bietet. 2016 fand das erste Camp statt, in welchem 139 Mädchen Zuflucht fan-



den und vor weiblicher Genitalverstümmelung (engl.: Female Genital Mutilation, "FGM") bewahrt werden konnten. Im vergangenen Jahr, 2018, fand das zweite Camp vom 25.11.2018 bis zum 24.12.2018 statt. Insgesamt wurden 158 Mädchen aufgenommen, nahmen am Rescue Camp und der Alternative Rite of Passage (Abschlussfeier) teil und wurden so vor FGM bewahrt.

Im Camp wurden die Mädchen jeden Tag vom Zinduka-Team betreut und unter anderem über Details der weiblichen Genitalverstümmelung, menschliche Anatomie, Hygiene, allgemeine Gesundheit und Zukunftsperspektiven unterrichtet. Dazu gab es

noch verschiedene Workshops, Sportangebote und Kunstmodule.

Die Resonanz war sehr gut, die Rückmeldungen der Mädchen waren durchaus sehr positiv. Sie schätzten den qualitativ hochwertigen Unterricht, die Präsenz der Freiwilligen und das Essen. Auch Mädchen, die das Camp bereits 2016 besucht hatten, konnten Neues lernen und fühlen sich nun mutig genug, sich gegen FGM auszusprechen und in ihrer Meinung standhaft zu bleiben. Viele Eltern begrüßten das Engagement von Zinduka und des aufwändigen Camps sehr. Sie sagten, dass sie lernen, wie wichtig Bildung ist und



dass sie ihre Kinder darin bestärken wollen.

Nach Beendigung des Camps konnten alle Mädchen in ihre Heimat zurückkehren und sich auf das neue Schuljahr vorbereiten, das im Januar 2019 begann. Die meisten Mädchen sind auf ihre vorherigen oder weiterführenden Schulen zurückgegangen.

Ein voller Erfolg also!

action five e.V. unterstützte das Projekt mit 5.000,- Euro als einmalige Förderung. Diese Unterstützung ermöglichte unter anderem den Kauf von T-Shirts für die Mädchen, Lebensmitteln, Seife, einer Kuh und Unterrichtsmaterial.

## **2. Gleiche Bildungschancen für jedes Kind – Lehrerbildung in der ländlichen Mongolei**

( Baljinnyam Tserenbat )

Das Projekt „Equal Educational Opportunity For Every Child“ wurde in den letzten drei Jahren in der ländlichen Mongolei erfolgreich umgesetzt. Hauptziel des Projekts ist es, die Qualität der Bildung in ländlichen Dörfern zu verbessern durch Unterstützung der Schullehrer, ihre Fähigkeiten auf professionellerem Niveau weiterzuentwickeln. Das Projekt zielt darauf ab, die Migration ländlicher Familien zu verringern, die auf der Suche nach besserer Bildung in größere Städte ziehen.



Das Projekt konzentriert sich auf die Verbesserung der Unterrichtsmethoden mit Hilfe von erfahrenen Senior-Lehrern. Sie legen Wert darauf, die Kinder zu ermutigen, sich im Klassenzimmer zu engagieren. Wir haben auch eine Online-Lernumgebung geschaffen, in der Lehrer und Kinder außerhalb des Klassenzimmers lernen können.

Es hat sich gezeigt, dass sich das Projekt besonders auf diejenigen Kinder auswirkt, die getrennt von ihren Eltern in den Schlafsälen der Schulen

oder bei ihren Verwandten leben. Die Online-Lektionen haben auch eine virtuelle Lernumgebung geschaffen, die die dünn besiedelten seminomadischen Gemeinschaften innerhalb einer Region verbindet.

Nach dreijähriger Umsetzung hat das Projekt die Qualität der schulischen Leistungen in den ländlichen Dörfern erheblich beeinflusst. Bisher haben siebzig Lehrer aus zwölf Schulen in drei verschiedenen Provinzen mehr als zweitausend



Kinder unterrichtet, die bisher von dem Projekt profitiert haben.

Das Projekt zielt darauf ab, seine Leistungen zu erweitern, indem mehr abgelegene Dörfer eingeschrieben werden, da die Nachfrage unter den ländlichen Schulen stetig steigt.

action five hat das Projekt zuletzt im Sommer 2018 mit einem Betrag von 6.000 Euro unterstützt.

### **3. Schulganzung zur Förderung musisch-künstlerischer Fähigkeiten in Brasilien**

( Annemarie Pape )

In der Favela Sao Marcos, am Rande der Satellitenstadt Itapeccerica da Serra, vor den Toren der Millionenstadt Sao Paulo, leben – wie vielerorts in Brasilien – Menschen unter unwürdigen Bedingungen. Im Frühjahr 2002 mietete Stefan Simons (Instrumentenbauer aus Kürten im Bergischen Land) dort ein einfaches Grundstück und Gebäude an. Auf eigene Kosten sanierte er das bestehende Gebäude, richtete darin Waschräume, Toiletten sowie eine Küche ein und baute zusätzlich zwei kleine Schulgebäude für den Unterricht.

Damit gründete er die Clave de Sol, den Violin-

von montags bis freitags von 8 – 17 Uhr unterrichtet werden (jeweils in 2 Schichten: vormittags für die Kinder, die nachmittags in die staatliche Schule gehen und nachmittags für die Kinder, die am Vormittag in der staatlichen Schule waren). Da weitere Kinder auf der Warteliste stehen, will Stefan einen zusätzlichen Lehrer einstellen.

Die pädagogische Leitung hat Stefan Simons. Weitere Lehrer unterrichten (meist nur an bestimmten Wochentagen) Gesang, Perkussion, Schlagzeug, Geige, Gitarre, Blasinstrumente, Keyboard, sowie eine Kunst. Daneben gibt es noch eine Verwaltungsangestellte, eine Köchin, die



schlüssel, eine Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche aus Sao Marcos täglich vor oder nach dem Besuch der staatlichen Schule unterrichtet und betreut werden sollen. In seinem Projekt geht es neben der Nachhilfe in den zentralen Schulfächern, Ernährungslehre oder Zahnhygiene vor allem um künstlerische und musikalische Förderung. Bereits im ersten Jahr konnten 45 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

In 2007 wurde der Clave de Sol die Gemeinnutzigkeit auf Bundesebene in Brasilien anerkannt.

In der Clave de Sol werden neben klassischer Nachhilfe folgende Aktivitäten zur Ergänzung des völlig unzureichenden Unterrichts der staatlichen Schulen angeboten:

- Musikunterricht an diversen Instrumenten
- Kunst-, Tanz- und Theaterunterricht
- Spiel und Unterhaltung

Mit Hilfe dieses Angebots an sinnvoller Freizeitgestaltung haben die Kinder eine Alternative zu Drogen und Gewalt, die in ihrer Umgebung alltäglich sind. Die ergänzenden Angebote helfen bei der Persönlichkeitsentwicklung und verbessern die Lernfähigkeit und Schulnoten. 2019 betreut die Clave de Sol 143 Kinder und Jugendliche, die

sich um eine gesunde Ernährung bemuhrt und einen Hausmeister, der auch saubermacht.

Auch ein Sinfonieorchester übt jeden Samstag-Vormittag.

Seit Februar gibt es einen Trainingskurs für junge Arbeitssuchende, in dem es um Nachhilfe in Portugiesisch und Mathematik, die Vermittlung von Computerkenntnissen und das Auffinden von Fähigkeiten und Talenten zur Vorbereitung auf eine Ausbildung geht.

Der Vorstand der Clave hat beschlossen aktiv mit zwei Mitarbeitern in den Sozialgremien der Stadt mitzuarbeiten. Zum weiteren Betreiben der sozialen Einrichtung musste ein technisches Gutachten eingeholt und strengere Hygienevorschriften erfüllt werden. Stefan bemuhrt sich wieder um die Förderung eines Teils des Projektes durch die Stadt.

Neben all den Aktivitäten in der Clave betreibt Stefan noch eine Werkstatt für Blechbläser-Instrumentenbau und -reparaturen, wobei er seinem erlernten Beruf nachgeht.

action five unterstützt das Projekt derzeit mit 500 Euro monatlich.

#### 4. Ein Brief aus unserem Schulprojekt in Haiti

( Marie-Josée Franz )

Liebe Spenderinnen und Spender,

vielleicht haben Sie in den deutschen Nachrichten in den letzten Tagen die Ausschreitungen in der Bevölkerung in Haiti in der Hauptstadt Port-au-Prince gesehen. Die haitianische Währung verliert fast täglich an Wert und man benötigt immer mehr Gourdes, um einen amerikanischen Dollar zu kaufen. Gleichzeitig werden fast alle Lebensmittel importiert und müssen in US Dollar bezahlt werden. Der Bauer in Haiti ist auf sich gestellt und hat keine Antwort auf die Folgen der Klimawanderung, die seine Bemühungen, Landwirtschaft zu betreiben, fast lächerlich machen.

In der dramatischen Situation, in der sich Haiti und seine Bevölkerung befinden, möchte ich mit dieser Meldung über das Projekt Ihnen zunächst im Namen der Kinder Danke für Ihre Spenden sagen. Dank dieser können die Kinder auch in dieser schweren Zeit von einer Zukunft träumen. Sie leben in Geborgenheit in einem Ort, wo viele, nah und fern, dazu beitragen, ihnen einen normalen Alltag zu ermöglichen und somit eine Kindheit zu schenken.

Die Sorgen um die immer noch prekäre Essenversorgung steigen. In den letzten Monaten ist aber Dank der Essenspenden mancher unserer Spender eine spürbare Verbesserung zu bemerken. So wird der Frühstücksbrei nicht mit Wasser, sondern mit Milch serviert. Die Milch wird als Pulver in 25kg Säcken gekauft und kostet 120 US Dollar/Sack. Mit zwei Säcken pro Monat können die Kinder einen gehaltvollen Haferbrei oder auch einen anderen Brei bekommen. Die Essenversorgung bleibt eine Priorität, auch weil wir gerne den Kindern regelmäßig drei Malzeiten, statt wie bisher meistens nur zwei anbieten möchten. Es ist auch damit zu rechnen, dass Lebensmittel noch teurer und dann fast unbezahlbar sein werden.

Was die Essenversorgung der Kinder angeht, ist die Leitung der Einrichtung noch entschlossener, einen Weg in die Selbstversorgung zu finden. Die

— — — — —

**Bitte lasst uns Eure E-Mail-Adresse zukommen, falls wir Euch den Rundbrief zukünftig kostengünstig und mit farbigen Bildern als PDF-Version direkt in den Computer schicken dürfen.**

Für die Sommerferien wünscht Euch alles Gute im Namen der Kerngruppe aus Bonn

einzigste Lösung bleibt, in die eigene Landwirtschaft zu investieren. Viele Meilensteine sind schon bei der Entwicklung der Farm erreicht worden, aber es fehlen immer noch die nötigen Investitionen, um wirklich erfolgreich zu werden. Wir haben eine Zisterne für die Bewässerung errichtet, die ein Volumen von 31.340 Gal hat, aber es fehlt das Geld für Sprit, um das Wasser in die Zisterne zu pumpen. Es kommt so zu unregelmäßiger Bewässerung der Anpflanzungen und die Ernten sind entsprechend mager, wenn der Regen ausbleibt. Dank der Bemühungen von Techniker ohne Grenzen (TeoG) und action five hoffen wir, bald die Mittel zu bekommen, um eine Solaranlage für die Farm zu installieren und mit dem so gewonnenen Strom eine Tropfbewässerungsanlage zu betreiben.

Glücklicherweise konnten wir die Hilfe eines in der Landwirtschaft erfahrenen amerikanischen Pensionärs aus Kalifornien gewinnen. Die Farm wird seit drei Monaten von ihm geführt. Herr Thompson lebt auf Dauer in Cap-Haitien und plant, langfristig die Farm zu leiten. Er möchte dabei auch haitianische Landarbeiter, Techniker und Agronomie Studenten in moderne nachhaltige landwirtschaftliche Methoden für eine ertragreiche Landwirtschaft einführen.



Um dieses wichtige Projekt zu verwirklichen, suchen wir jetzt eine Finanzierung, um ein

Tropfbewässerungssystem und Schattenhäuser zu installieren. Das Ziel ist in erster Linie die Versorgung der Kinder, aber darüber hinaus auch, um zukünftig Geld für die Einrichtung zu erwirtschaften. Wir haben dieses Jahr eine gute Mango Ernte gehabt, was die Kinder sehr gefreut hat. Diese Entwicklung soll weitergeführt werden, damit bald die Unsicherheit in der Essenversorgung in der Einrichtung der Vergangenheit angehören wird.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Bericht Ihnen, liebe SpenderInnen, Einblicke in eins der derzeitigen Geschehnisse in dem Projekt in Haiti vermitteln konnte. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und bis bald.